

War das schön, als ich beschränkt war

Ich bin gelernter Schriftsetzer, Bleisetzer. Nicht weiter schlimm, aber nützlich. Wir Setzer waren nämlich alle beschränkt und haben gelernt, das allerbeste daraus zu machen. Mir ist schon klar, Sie werden diesen Begriff völlig falsch verstehen. Aber er ist wörtlich gemeint. Als „Blei-Maurer“ hatte man immer nur eine beschränkte, oft eine sehr reduzierte Art und Menge an Material zur Verfügung. Wenn man eine Druckform baute, musste man man sich mit dem begnügen, was dar war. Auch wenn wir oft sagten, das geht doch nicht. Und dann ging es doch. Weil man so lange tüftelte, bis es ging.

Um bis zur Unerträglichkeit nostalgisch zu werden: ach, war das eine schöne Zeit. Denn jeder, der nach dem zweiten, dritten Versuch gesagt hätte, „es geht nicht“, der wäre von den Kollegen im mildestens Fall schallend ausgelacht, im Normalfall aber gekündigt worden. Basta. Geht nicht?! Unmöglich! Ich sag’ das nur einmal so deutlich, weil jeder – auch Sie – weiß, wie es heute ist: je jünger, desto mehr „geht nicht“. Die meisten geben nicht selten auf, bevor sie es überhaupt versucht haben. Was keine moralische Wertung ist, sondern ökonomische Probleme aufwirft. Massive. Der Generation „Geht nicht“ ist die Fähigkeit zur Lösungsfindung abhanden gekommen. Ich kenne keinen mehr, der heute im Normal- wie im Berufsleben nicht mehr den Eindruck hat, in Absurdistan zu leben und von Schildbürgern umzingelt zu sein. Das muss doch Gründe haben, oder? Vielleicht (steinigen Sie mich, wenn Sie mögen) ist einer davon die „Generation Geht-nicht“. Je mehr Bildung, je mehr Möglichkeiten, je studierter, je cooler, desto öfter hört man „geht nicht“. Inmitten unendlicher Vielfalt sind Lösungen von Aufgaben und Problemen offensichtlich schwieriger als je zuvor.

Ach, ich wünsche mir die Beschränkten zurück. Weil die keine Chance hatten, aufzugeben, zu resignieren. Sie mussten mit dem leben, was da war – und eine Lösung finden. Tipp: Wenn Sie heute vor dem Problem stehen, „geht nicht“ sagen zu wollen, akzeptieren Sie doch einfach mal, dass auch Sie beschränkt sind und es deshalb das Problem lösen werden. Keine andere Droge wird Sie so beflügeln ...